



An die
Inhaberinnen und Inhaber
aller Apotheken in Westfalen-Lippe

Arzneimittelversorgung in der Corona-Krise

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

1. April 2020

der Ausbruch der Corona-Pandemie stellt Gesellschaft, Wirtschaft und Gesundheitswesen auf eine harte Probe. Dies erleben Sie in den 1.865 westfälisch-lippischen Apotheken seit einigen Wochen hautnah. Sie und die 16.500 Beschäftigten in den Apotheken unseres Landesteils sind seit Tagen und Wochen besonderen Belastungen ausgesetzt und haben bereits zahlreiche logistische Herausforderungen erfolgreich bewältigt.

Sie haben Lieferengpässe gemanagt und in Ihren Laboren Desinfektionsmittel hergestellt. Sie mussten Wege finden, um Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie die Patienten durch Abstandsregelungen, Plexiglaswände etc. vor Infektionen zu schützen. Sie müssen die verbleibenden Gesundheitsrisiken für sich selbst akzeptieren und mit der großen Verunsicherung weiter Bevölkerungsteile umgehen.

Im Namen der Vorstände von Apothekerkammer und Apothekerverband in Westfalen-Lippe danken wir Ihnen allen, liebe Kolleginnen und Kollegen, ebenso wie Ihren gesamten Teams auch auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich für den unermüdlichen Einsatz.

Der Botendienst der Apotheke wird immer wichtiger – auch im Notdienst

Wir müssen derzeit davon ausgehen, dass wir uns erst im ersten Drittel der Corona-Krise befinden. Der Botendienst, auch im Notdienst wird rasant an Bedeutung gewinnen: Wir gehen derzeit davon aus, dass sich in einigen Orten die Inanspruchnahme des Nacht- und Notdienstes verändern wird. In den kommenden Wochen wird die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe regional etwa 30 Behandlungszentren zur grundlegenden Versorgung von Corona-Infizierten bzw. Abklärung von Verdachtsfällen einrichten. Ebenso wurden und werden eine Reihe ärztlicher Notfallpraxen aus Krankenhäusern in andere Einrichtungen verlegt, um diese für die Versorgung von Corona-Patienten benötigten Krankenhäuser zu entlasten.

Apothekerkammer

Westfalen-Lippe

Bismarckallee 25

48151 Münster

Telefon 0251 520050

Fax 0251 521650

E-Mail info@akwl.de

Über diese Entwicklungen werden wir Sie jeweils noch im Detail informieren. Es wird erforderlich sein, dass die Apotheken im Umfeld der Notfallzentren sich flexibel auf die veränderten Patientenströme einstellen, sei es durch einen erweiterten Nacht- und Notdienst und zusätzliche Botendienste.

Darüber hinaus wird es insbesondere für die Hauptzielgruppe der Apotheke vor Ort, für ältere und multimorbide Patienten in den kommenden Wochen lebenswichtig sein, das Infektionsrisiko weiter zu minimieren, durch einen verlässlichen Botendienst, auch im Notdienst, damit diese Risikogruppe sich nicht einem weiteren Infektionsrisiko aussetzen muss.

Wir möchten an Sie heute sehr eindringlich appellieren, sich für diese Entwicklung, die zum Teil schon in vollem Gange ist, aber in den kommenden Wochen noch weiter an Fahrt gewinnen wird, zu wappnen. **Bitte treffen Sie, wenn Sie an den kommenden Wochenenden Notdienst haben, die notwendigen Vorkehrungen, damit Sie die Versorgung von Patienten, die mit dem Virus infiziert sind oder unter dem Verdacht einer Ansteckung stehen, über Botendienste sicherstellen können!**

Diese Maßnahme dient nicht zuletzt dem Schutz Ihrer Apothekenteams und Ihrer eigenen Gesundheit. Gerade in dieser Krisensituation können wir nicht riskieren, dass Apotheken aufgrund von Infektionsfällen schließen müssen und die Versorgung der Patienten dadurch gefährdet wird.

Wir können, dürfen und werden es aber auch nicht zulassen, dass reine Logistiker diese Krisensituation für sich nutzen: Eine gute Versorgung kann und wird mit einem persönlichen Botendienst gelingen, lässt sich aber ganz sicher nicht durch einen anonymen Arzneimittelversandhandel ersetzen.

Wir wissen, dass es aufgrund des aktuellen großen Arbeitsaufwandes in den Apotheken und gerade im Notdienst für einige von Ihnen schwierig werden kann, Botendienste zu organisieren. Wir appellieren aber dringend an Sie, dass Sie mit Hilfe Ihrer großen unternehmerischen Kreativität, die Sie gerade in den vergangenen Wochen eindrücklich bewiesen haben, auch hier Lösungen finden, solche Botendienste zu ermöglichen. Es geht um Ihre Patienten sowie Ihre Gesundheit und die Ihrer Mitarbeiter. Es geht aber auch darum, dass die Apotheken vor Ort in dieser Pandemie beweisen, dass sie für die Krisenbewältigung unverzichtbar und mit ihrer freiberuflichen, mittelständischen Struktur am besten geeignet sind, vor Ort eine bedarfsgerechte Versorgung auf höchstem Niveau auch und gerade unter schwierigen Bedingungen sicherzustellen. Dazu in dieser Krisensituation beizutragen, ist die Aufgabe jedes einzelnen Apothekers und jeder einzelnen Apothekerin.

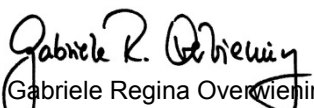
Ihre Apothekerkammer und Ihr Apothekerverband werden Ihnen hierzu in den kommenden Tagen weitere Arbeitshilfen zur Verfügung stellen. Bereits jetzt findet sich auf dem AKWL-Stellenmarkt die neue Rubrik „Botendienst/Aushilfstätigkeit“.

PTA-Schülerinnen /-Schülern den Abschluss der Ausbildung ermöglichen

Abschließend dürfen wir Ihnen noch einen Wunsch mit auf den Weg geben, der uns in diesen Tagen aus den PTA-Lehranstalten erreicht. Die PTA-Schülerinnen und -Schüler stehen kurz vor ihren Abschlussprüfungen und müssen noch ihre vierwöchige Famulatur absolvieren. Leider erhalten derzeit viele PTA-Schülerinnen und -Schüler in dieser schwierigen Zeit kurzfristige Absagen für ihre Famulatur. Damit droht ihnen ein verlorenes Jahr und den Apotheken, dass die Absolventinnen und Absolventen erst mit zwölf Monaten Verzögerung für den Arbeitsmarkt bereitstehen. Wir möchten daher an Sie appellieren, möglichst allen PTA-Schülerinnen und -Schülern auch in der Corona-Krise den Abschluss ihrer Ausbildung zu ermöglichen.

Bleiben Sie bitte alle gesund!

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen


Gabriele Regina Overwiening
Präsidentin der AKWL


Dr. Klaus Michels
Vorsitzender des AVWL